



Michael Scholz(L.) und Dirk Hinke (r.) freuen sich über die Unterstützung durch zahlreiche Sponsoren. Dazu gehören Lena Barthelmeier (Stiftung der Sparkasse Herford), Key-Uwe Schneider (Westfalica, Wirtschaftsclub) und Dominik Darf (Creditreform Herford & Minden). Foto: Heidi Froreich

Wer liest, erweitert seine Welt

Organisator Michael Scholz verspricht für die 20. Poetischen Quellen ein „wunderbares Programm“. Dazu gehört auch die Gedenkveranstaltung für seinen verstorbenen Freund.

Heidi Froreich

■ **Bad Oeynhausens/Löhne.** Michael Scholz ist schon jetzt sicher: „Das wird eine ganz wundervolle Veranstaltung“. Grund zum Optimismus gibt dem Organisator des Literaturfestivals „Poetische Quellen“ nicht nur, dass die Auftaktveranstaltung bereits fast ausverkauft ist. Mit dem Motto „Die Erweiterung der Welt“ sei es gelungen, das Anliegen, das seit 20 Jahren mit der Veranstaltung verfolgt werde, auf den Punkt zu bringen: „Wer liest, vergrößert seinen Horizont“. Alle Autoren werden dazu vom 25. bis 29. August, so Scholz, ganz unterschiedliche Anregungen liefern. Elke Heidenreich hat für ihren Auftritt sogar kurzfristig ein völlig neues Programm entwickelt. „Das Helle und das Dunkle und das Halleluja“ haben Elke Heidenreich und das Calmus Ensemble ihr musikalisch-literarisches Programm genannt, das sie als Premiere und zum Auftakt des Festivals in der Aufstehungskirche der Altstadtgemeinde präsentieren. Palmen des Renaissancemeisters Salimane Rossi treffen auf Songs von Leonhard Cohen und Lieder von Paul Gerhardt und werden in Texten von Elke Heidenreich reflektiert und weitergedacht. Coronabedingt stehen in der Kirche nur 130 Plätze zur Verfügung, 120 Tickets sind bereits verkauft. Michael Scholz hofft allerdings, die Ka-

patzität noch um einige Plätze erweitern zu können.

Beim offiziellen Eröffnungsabend am Donnerstag, 26. August, dreht sich alles um die Frage, wie Literatur nicht nur hilft, die Welt geistig intellektuell, sondern auch sinnlich erfahrbar zu machen. Neben Verleger Michael Hauser sitzen die Autorin Anja Kampmann und Literaturkritiker Jörg Magenan, der seinen ersten Roman vorstellen wird, auf dem Podium. Diese Veranstaltung wird ebenso wie die noch folgenden auf der Naturbühne der Aqua Magica von Jochen Keimer moderiert.

Erotische Briefe werden vorgelesen

Nach einer coronabedingten Pause kehren die Poetischen Quellen am Freitag, 27. August, zurück in die Bad Oeynhausener Innenstadt. Unter den Platanen am Innowroclawplatz werden zahlreiche Stühle für eine (kostenfreie) Lesung mit Tobias Roth aufgestellt.

„Das ist ein literarisches Multitalent“, lobt Scholz, denn Roth hat sich als Übersetzer, Verleger und Autor und vor allem als Renaissanceforscher einen Namen gemacht. Kein anderes Zeitalter repräsentiere besser als die Renaissance die Erneuerung und Erweiterung der Welt, findet Scholz. Mit Baiae habe Roth zudem ein

Buch geschrieben, das auch als schönes Vorbild für die heutige Kurstadt gelten könne. Die heißen Bäder der antiken Quellen werden mit dem Garten Eden gleichgesetzt. In durchaus erotischen Briefen würden so Scholz, auch die frivolen Seiten dargestellt.

„Viel anklagendes Unverständnis für den Zustand der Welt“, kündigt Scholz für den Lyrik-Abend an. Die portugiesische Dichterin Hélia Correia, der venezuanische Lyriker Adalberto Salas Hernández und der deutsche Dichter Björn Kuhligh wollen zeigen, wie sehr auch Gedichte die Vorstellungskraft ausdehnen können – und das so, Scholz, „manchmal eindringlicher als Prosa“. Möglichen Vorbereitungen tritt er entgegen: „Alles ist verständlich, auf experimentelles wird verzichtet“.

Die deutsch-französische Autorin Elisa Diallo wird am Samstag nachmittag ihre persönlichen Rassismus-Erfahrungen beschreiben. Michael Krüger wird in ein einer deutschlandweiten Buchpremiere seinen neuen Gedichtband „im Wald, im Holzhaus“ vorstellen. Gespannt dürfen die Besucher dem Auftritt von Iris Hanika entgegensehen. Die Preisträgerin des Leipziger Buchpreises stellt „Echos kammern“ vor. „Der Titel stimmt erwartungsvoll, die Heldin trägt einen Namen, der zunächst ratlos macht“, findet Scholz.

Zwei Tischgespräche stehen auf dem Programm. Beim ersten trifft Claudia Durastanti auf Alexandre Hymine. Beide verbindet unter anderem ihr stark mit der eigenen Biografie verbundener autofiktionaler Erzählstil. „Dante – der Dichter der wirklichen Welt“ steht beim Gespräch mit Karlheinz Stierle, Franziska Meier und Stefana Sabin im Mittelpunkt.

Streitgespräch mit Wolfgang Streck

Achtmal war der Dichter Said seit der Premiere der Poetischen Quellen vor 20 Jahren auf der Aqua Magica zu Gast, gehörte zu den beliebtesten Autoren des Festivals und ist für Michael Scholz zum „echten Freund“ geworden. Im Mai ist der Dichter plötzlich gestorben, steht aber nun im Mittelpunkt einer literarischen Gedenkveranstaltung. Unter anderem werden Gert Heidenreich, ehemaliger Präsident des deutschen P.E.N. Clubs, Autorin Maryam Aras und Dothroe Glück, an Said erinnern. „Es wird auch aus einem bisher unveröffentlichten Manuskript gelesen“, verspricht Scholz.

„Kapitalisierung, Polarisierung, Digitalisierung – wie gefährdet ist die freiheitliche Demokratie und ihre Unabhängigkeit? Darüber diskutieren und streiten beim Sonntags-

gespräch der Soziologe Wolfgang Streck, der Literaturwissenschaftler Joseph Vogl und der Gesellschaftstheoretiker Armin Nassehi.

Dass eine Erweiterung der Welt und damit eine Öffnung des Denkens für den einzelnen Menschen nur gelingt, wenn man mit den Ungewissheiten des Lebens ins Reine kommt, das will Norbert Gstrein beweisen, wenn er am Sonntag nachmittag aus seinem preisgekrönten Buch „Der zweite Jakob“ liest.

Mit einer musikalischen Lesung endet das Festival am Sonntag, 29. August. Unter dem Motto „Dante Allighieri. Die Göttliche Komödie“ wird Rolf Becker Auszüge aus Dantes Werk lesen, musikalisch begleitet vom Duo Jens-Uwe Popp und Jochen Roß.

Der bekannte Schauspieler Rolf Becker kommt bereits zum vierten Mal auf die Aqua Magica. Für Dirk Hinke, Geschäftsführer der Aqua Magica, auch ein wichtiger Beweis dafür, „dass die Poetischen Quellen zur Marke“ geworden sind und natürlich Grund für öffentliches Lob an Organisator Michael Scholz: „Sie haben dieses Festival entwickelt und am Leben gehalten“.

◆ Eintrittskarten können telefonisch unter 0160 610 35 35 oder per mail unter poetischenquellen@t-online.de und m.scholz@loehne.de angefordert werden.